



MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB  
Mitglied der Confédération Européenne de Billard (CEB)

11. JAHRGANG

Nummer 3

März 1965

## Was sich bei den Billardkeglern bewährt hat, kann den Carambolspielern nicht schaden

Die Billard-Kegler haben in den letzten Jahren sowohl in der Breite als auch in der Spitze einen bemerkenswerten Aufstieg erzielt. Aus einer langen Zeit der Stagnation heraus wurde eine Aktivität entwickelt, wie Einführung der Mannschafts-Pokalkämpfe, Bildung einer Oberliga und zweier Staffeln einer DDR-Liga, um nur die wesentlichsten Aufgaben herauszugreifen.

Mit einer nur „routinemäßigen Leitungstätigkeit“ konnten diese Aufgaben nicht bewältigt werden. Nun sind aber die Billard-Kegler ebensowenig mit Sportfreunden gesegnet, die bereit sind auf Verbandsebene mitzuarbeiten, wie die Carambolspieler. Daher ist es wohl das große Verdienst der Sportfreunde Werner Horn und Alfred Mühle hier einen Weg gefunden zu haben, der sich nicht nur bewährt, sondern darüber hinaus auch dem Präsidium viel Arbeit und dem Verband Kosten erspart. Dieser Weg sind die Aktiv-Tagungen der Billard-Kegler. Welche Aufgaben erfüllt eine solche Aktiv-Tagung?

Zunächst, zwei bis drei Mitglieder des Präsidium arbeiten mit einem oder zwei Vertretern der einzelnen Bezirke die Konzeption ihrer Disziplin für das nächste halbe Jahr aus. Viele Probleme der einzelnen Kommissionen greifen heute so ineinander, daß nur gemeinsame Beratung und Arbeit eine Lösung bringen kann.

Die von den Billard-Keglern demonstrierte Arbeitsweise ist nur als vorbildlich anzusehen. Es darf daran erinnert werden, in welcher kurzen Zeit jeweils die Empfehlungen der Aktivtagungen im Präsidium erledigt werden konnten. Alle vorgetragenen Probleme waren vorher ausdiskutiert; es gab keine stundenlangen Erörterungen, Vorschläge und Meinungen verschiedener Kommissionen in Übereinstimmung zu bringen, wie es zum Teil in der Disziplin Billard-Carambol immer wieder vorkommt.

Ganz hervorragend hat es sich bewährt, offizielle Vertreter der einzelnen Bezirke zur Behandlung zentraler Fragen heranzuziehen.

Man darf auch feststellen, daß alle Empfehlungen und Entscheidungen der Aktivtagungen in jedem Bezirk verwirklicht wurden, ja manches Ziel früher erreicht, als ursprünglich vorgesehen. Durch die Mitentscheidung der Bezirke haben sich dort auch immer Sportfreunde gefunden, die notwendigen, neuen Funktionen zu übernehmen und vorbildlich zu erfüllen.

In der Disziplin Billard-Carambol liegt heute leider vieles im Argen. Man denke an die Leistungsturniere, die Bezirksmeisterschaften und die Staffelskämpfe der DDR-Ligen. Gerade in diesem Jahr stehen diese Dinge zum Teil im luftleeren Raum!

Wenn Trainerrat, Technische Kommission und Jugendkommission der Disziplin Billard-Carambol gemeinsam mit offiziellen Vertretern der einzelnen Bezirke jährlich in zwei Aktivtagungen alle Probleme des Leistungssportes und der Jugendarbeit zusammen beraten, dann können aus diesen Aktivtagungen für unsere Verbandsarbeit neue Impulse entwickelt und vermittelt werden; eine klare Linie im sportlichen Geschehen wird sich in Kürze abzeichnen. Die in Frage kommenden Mitglieder des Präsidium werden ebenso wie die Bezirksfachausschüsse gebeten, ihre Meinung zu diesem Vorschlag zu äußern.

Generalsekretariat.

Wegen Druckerarbeiten für die „Leipziger Mustermesse“ mußte das Fachblatt leider später erscheinen!

## Ausschreibung Deutsche Schülermeisterschaft (BC)

In der Zeit vom 18. bis 23. August 1965 finden in Magdeburg die Deutschen Schülermeisterschaften (Einzel und Mannschaft) im Billard-Carambol „Freie Partie“ Billard 210×105 cm statt.

Um die besten Mannschaften für die Endrunde in Magdeburg zu ermitteln, werden in den Bezirken Qualifikationskämpfe durchgeführt, die von der Jugend-Kommission des DBSV angesetzt werden. Jede Mannschaft besteht aus 4 Spielern und 1 Ersatzmann, der einmal ausgewechselt werden kann. Jede Partie geht bis 50 Points, bzw. über 25 Aufnahmen.

### Einzelmeisterschaften

In den Kreisen, bzw. Bezirken, in denen keine Einzelmeisterschaften durchgeführt werden können, erfolgt die Wertung nach den Ergebnissen innerhalb der Mannschaftskämpfe. Es gilt also, in jedem Falle auf gute Durchschnitte zu spielen.

Spielberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion (BC), bzw. SSG, die am 18. August 1965 noch nicht 17 Jahre alt sind. Alle Sektionen, die eine Schülermannschaft haben, melden diese zur Qualifikation, bzw. Teilnahme zur Meisterschaft (evtl. mit bisher erzielten Ergebnissen) bis 1. April 1965 an

Gerhard Reetz  
Vorsitzender der Kommission  
für Kinder- und Jugendsport

44 Bitterfeld  
Karl-Liebnecht-Straße 10.

Lizenzträger, Herausgeber und Verlag: Deutscher Billard-Sportverband. Verantwortl. Redakteur: Kurt Kögler, 58 Gotha Postfach 92. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an: Kurt Kögler, Gotha. Verlags- und Versandort: Gotha. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement, Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestraße 48. Erscheinen monatl. Einzelpr. 0.50 MDN (Doppelnummer 1 MDN) Lizenznummer 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Stollberg-Druck Gotha V/6/3.

## Auszüge aus dem Protokoll der Tagung der Technischen Kommission (BC) in Erfurt am 13./14. Februar 1965

### Die Mannschaftspunktkämpfe

des Spieljahres 1964 wurden für Oberliga und alle Staffeln der I. und II. DDR-Ligen abgeschlossen.

In der Oberliga wird der Mannschaft von Motor Ammendorf Platz 3 vor Chemie Lichtenberg zuerkannt, ohne daß ein Entscheidungskampf um diese Plätze ausgetragen wird. Motor Ammendorf hat den besseren Generaldurchschnitt und die höhere Anzahl von Partiepunkten erreicht.

Die Berichte der Staffelleiter ergaben bei der I. DDR-Liga keine Beanstandungen; über die Kämpfe der Staffel 2 konnte wegen Fehlens von Vizepräsident Erich Hoffmann kein Bericht abgegeben werden.

In den Staffeln 1 und 4 der II. DDR-Liga mußte beanstandet werden, daß Chemie Bitterfeld und Motor Ammendorf unberechtigtweise Mitglieder aus höheren Klassenmannschaften für die Kämpfe eingesetzt hatten.

Für das Sportjahr 1965/66 sollen die Punktkämpfe im September 1965 beginnen. Die nachstehend aufgeführten Mannschaften haben bis 31. März 1965 ihre Zustimmung bzw. Ablehnung für die Teilnahme in den einzelnen Klassen abzugeben:

### Oberliga (eine Staffel)

Motor-Mitte Suhl, Motor Eska Karl-Marx-Stadt, Motor Ammendorf, Chemie Lichtenberg, Chemie Gotha, Chemie Bitterfeld, Kraftverkehr Dresden, Turbine Erfurt, Empor Brandenburger Tor Berlin und Aufbau Börde Magdeburg.

### I. DDR-Liga

(Staffeleinteilung erfolgt im Juli 1965) Chemie Lichtenberg, Motor Baumschulenweg, Turbine Cottbus, Motor Babelsberg, Aufbau Börde Magdeburg, Glückauf Sondershausen, Stahl Eisen, Aufbau Messe-Leipzig, Kraftverkehr Dresden, Motor Eska Karl-Marx-Stadt, Chemie Meißen, Einheit Gera, Fortschritt Meerane, Optima Erfurt.

### II. DDR-Liga

(Staffeleinteilung erfolgt im Juli 1965) Empor Brandenburger Tor, Motor Ammendorf, Motor Baumschulenweg, Lok Berlin-Mitte, Motor Altenburg, Stahl Freital, Lok Leipzig-Wahren, Motor Grimma, Turbine Erfurt, Stahl Maxhütte, Universität Jena, Motor Sonneberg, Motor Zella-Mehlis, Einheit Bischofswerda, Chemie Bitterfeld, Chemie Buna-Schkopau, Chemie Bernburg, Aufbau Staßfurt.

Nicht genannte Sektionen, die Interesse haben, sich an den Kämpfen in den obersten Spielklassen zu beteiligen, werden aufgefordert, ebenfalls bis 31. März 1965 dies an den Vorsitzenden der Technischen Kommission zu melden. Dies gilt besonders für die II. DDR-Liga; es kommen Mannschaften in Frage, die einen MGD von 4,00 bis 5,00 nachweisen können.

### Pokalkampf „Dreiband“ der Bezirke

Für diese Pokalkämpfe haben fünf Bezirke Mannschaften gemeldet; Berlin, Suhl, Erfurt, Halle und Magdeburg.

## Nachruf

Wir bedauern das Ableben der verdienten Sportfreunde

Wilhelm Möller

im Alter von 68 Jahren

und

Artur Grundermann

im Alter von 75 Jahren

Beide Sportfreunde haben bis zu ihrem Tode ihr Interesse für den Billardsport bewiesen; sie stellten sich noch als Kampfrichter und Schreiber zur Verfügung, nachdem sie wegen Krankheit schon seit Jahren den aktiven Sport nicht mehr betreiben konnten.

Wir werden ihnen immer ein gutes Andenken bewahren.

Für den BFA Gera und die HSG Universität Jena

Alfred Heinemann,  
Vorsitzender des BFA Gera

Die Auslosung der Kämpfe ergab:

1. Spieltag am 15./16. Mai 1965  
Bezirk Berlin - Bezirk Suhl  
Bezirk Magdeburg - Bezirk Erfurt  
spielfrei: Bezirk Halle.
2. Spieltag am 29./30. Mai 1965  
Bezirk Halle gegen einen Sieger aus dem ersten Spieltag durch Losentscheid.
3. Spieltag: Endkampf am 13./14. Juni 1965 auf neutralem Platz nach Festlegung durch die Technische Kommission.

Die Partielänge wird auf 50 Points festgelegt, die Reihenfolge der Starter erfolgt entsprechend der Leistungsstärke, beginnend mit dem schwächsten Teilnehmer.

### Leistungsturniere

Für das Jahr 1965 werden die Leistungsturniere ausgesetzt; für 1966 erarbeitet die Technische Kommission einen neuen Austragungsmodus.

### Terminkalender

(s. auch Mitteilungsblatt Nr. 9/10/1964)

24./27. März 1965 Deutsche Meisterschaft „Dreiband“ in Erfurt.

21./24. April 1965 Deutsche Meisterschaft Cadre 47/2 in Berlin-Lichtenberg.

8./9. Mai 1965 Deutsche Meisterschaft Junioren „Freie Partie“ (Billard 210×105) in Bitterfeld.

8./9. Mai 1965 Deutsche Bestenermittlung Cadre 52/2. Austragungsort: Wegen Übernahme wird verhandelt mit Freital (Bezirk Dresden), Staßfurt (Bez. Magdeburg), Grimma (Bezirk Leipzig).

25./27. Juni 1965 „Freie Partie“ Matchbillard, in Suhl.

11./12. September 1965 Werner-Seelenbinder-Turnier in einem der zwei Orte, der Cadre 52/2 nicht übernommen hat.

Der für 25./26. September 1965 vorgesehene Verbandstag ist lt. DTSB für Frühjahr 1966 vorgesehen.

Die Deutschen Schülermeisterschaften 1965 werden anlässlich der Pionierspartakiade vom 18. bis 23. August 1965 in Magdeburg ausgetragen. Die Einzelheiten sind der Ausschreibung der Jugendkommission in dieser Ausgabe zu entnehmen.

### Bestrafungen

Die Technische Kommission hat folgende Bestrafungen ausgesprochen:

Motor Eska Karl-Marx-Stadt 50,- MDN wegen Nichtantreten zum Oberliga-Punktkampf am 14./15. November 1964 gegen Chemie Lichtenberg. (Rechts- und Strafordnung des DBSV Ziff. XVI, 5). Chemie Bitterfeld 75,- MDN wegen Nichtantreten zu den Oberliga-Punktkämpfen am 3./4. und 17./18. Oktober

Die glückliche Geburt eines Stammhalters

**Thomas**

zeigen hochofret an

Ingrid und Gerd-klaus Manig

Suhl, am 4. März 1965



Der Deutsche Billard-Sportverband mit allen seinen Mitgliedern gratuliert herzlichst dem glücklichen Elternpaar, dem stolzen Großvater Horst Manig, Leiter der Oberliga, und nicht zuletzt der Sektion von Motor Mitte Suhl zum Gewinn eines künftigen Billardsportlers.

1964 gegen Chemie Lichtenberg und Motor Eska Karl-Marx-Stadt. (Rechts- und Strafordnung des DBSV Ziff. XVI, 2 und 5).

Chemie Gotha 50,- MDN wegen Nichtantreten am 10./11. Oktober 1964 gegen Motor Mitte Suhl. (Rechts- und Strafordnung des DBSV Ziff. XVI, 5). Eine Verwarnung wird ausgesprochen gegen den Sportfreund Eberhard Ksciuk, Motor Gotha, wegen Verspäter Absendung der Protokolle des Kampfes Chemie Gotha gegen Motor Ammendorf.

Peter Schendel  
Vorsitzender d. Techn. Kommission  
104 Berlin, Friedrichstr. 129 Bl. D/I.

## C A R A M B O L

### II. DDR-Liga Staffel 1 u. 4

In der Ausgabe Nr. 6/1964 unseres Mitteilungsblattes war bekanntgegeben worden, daß es in den beiden Staffeln zu Komplikationen gekommen war; die Technische Kommission hatte daraufhin beschlossen, daß die beteiligten sieben Sektionen je 4 Punktkämpfe austragen sollten. Diese Kämpfe sind nunmehr abgeschlossen und hatten folgende Ergebnisse:

1. Empor Brandenburger Tor, Berlin - Staffurt	2:0	13:7	5,17	72
Lok Berlin	1:1	10:10	5,48	49
Chemie Buna	2:0	16:4	5,57	81
M Ammendorf	0:2	6:14	5,15	48
	5:3	45:35	5,34	

2. Motor Ammendorf - Lok Berlin	2:0	12:8	5,71	71
Ch. Bitterfeld	1:1	10:10	4,52	46
Bernburg	0:2	8:12	4,73	63
Empor Br.Tor	2:0	14:6	5,32	48
	5:3	44:36	5,05	

3. Chemie Bernburg - Bitterfeld	2:0	11:9	3,63	169
Lok Berlin	1:1	10:10	5,78	184
M. Ammend.	2:0	12:8	5,82	137
Chem. Buna	0:2	8:12	4,19	106
	5:3	41:39	4,65	

4. Chemie Bitterfeld - Chemie Buna	0:2	6:14	3,55	27
Bernburg	0:2	9:11	3,03	45
M.Ammendorf	1:1	10:10	4,11	37
Staffurt	2:0	14:6	5,98	75
	3:5	39:41	4,03	

5. Lok Berlin-Mitte - M Ammendorf	0:2	8:12	4,41	38
Empor Br.Tor	1:1	10:10	5,81	47
Bernburg	1:1	10:10	4,62	50
Staffurt	1:1	10:10	4,19	59
	3:5	38:42	4,72	

6. Chemie Buna-Schkopau - Ch.Bitterfeld	2:0	14:6	3,86	33
Staffurt	0:2	8:14	3,14	42
Empor Br.Tor	0:2	4:16	4,88	49
Bernburg	2:0	12:8	4,35	82
	4:4	38:42	3,93	

7. Aufbau Staffurt - Empor Br.Tor	0:2	7:13	4,25	61
Chemie Buna	2:0	12:8	3,28	58
Lok Berlin	1:1	10:10	3,90	33
Ch. Bitterfeld	0:2	6:14	4,23	66
	3:5	35:45	3,83	

Diese Aufstellung kann kein einwandfreies Bild von der Leistungsstärke der Mannschaften untereinander bieten, da ja nicht jede Mannschaft gegen jede angetreten ist.

### Rangliste der Staffel 1 und 4

1. Uhlemann, Ch. Bitterfeld	20,50	20,00	75
2. Nieber, Bernburg	15,73	21,74	184
3. Bittag, Ammendorf	12,24	12,24	71
4. Rödel, Ch. Bitterfeld	11,90	11,90	69
5. Hoffmann, Buna	10,54	10,54	82
6. Früchtel, Bernburg	10,20	10,20	107
7. Kaul, Empor Brandenburger Tor	6,06	7,14	60
8. Zielinski, Lok Berlin-Mitte	5,82	7,35	59
9. Trautmann, Emp. Brandenburger Tor	5,77	7,14	47
10. Reinfeld, Empor Brandenburger Tor	5,76	8,69	48
11. Matzek, Ammendorf	5,74	6,84	48
12. Woike, Empor Brandenburger Tor	5,62	8,33	81
13. Kube, Ammendorf	5,47	6,77	63
14. Utke, Lok Berlin-Mitte	5,40	8,33	50
15. Arndt, Ch. Bitterfeld	5,36	5,88	37
16. Thiele, Buna	5,05	6,11	47
17. Schmidt, Bernburg	4,98	6,94	38
18. Klingel, Staffurt	4,77	6,50	61
19. Kahnert, Lok Berlin-Mitte	4,63	5,43	43
20. Heidemann, Ammendorf	4,59	5,24	36
21. Mückenheim, Emp. Brandenburger Tor	4,59	4,59	19
22. Jantschik, Buna	4,55	5,31	49
23. Erdmann, Lok Berlin-Mitte	4,50	4,57	28
24. Sporn, Staffurt	4,45	7,20	66
25. Ostoiki, Ammendorf	4,41	4,78	34
26. Kerk, Ammendorf	4,25	4,83	40
27. Traxel, Empor Brandenburger Tor	4,23	4,22	49
28. Wolf, Bitterfeld	4,16	4,16	23
29. Hrachovek, Ch. Bitterfeld	4,16	4,16	18
30. Albrecht, Staffurt	4,07	5,26	37
31. Mogel, Lok Berlin-Mitte	4,01	6,06	27
32. Müller, Lok Berlin-Mitte	4,00	4,00	22

Auch diese Rangliste gibt von der Staffeln 1 und 4 kein wahrheitsgemäßes Bild. Aus Bitterfeld und Ammendorf haben Mitglieder der Oberliga an diesen Mannschaftskämpfen teilgenommen.

Kurt Trautmann  
Staffelleiter

### II. DDR-Liga Staffel 3

Motor Optima Erfurt - Motor Sonneberg	16:4
Strumpf	2:2 9,846 15,63
W. Lipprandt	4:0 7,463 8,62
Gloede	4:0 7,273 8,00
Löbe	2: 5,720 8,70
K. Lipprandt	4:0 3,883 4,88
	16:4 6,244

Keil	2:2	8,256	10,87
Dorst	0:4	5,403	6,00
Gottschild	0:4	4,600	4,96
Greiner	2:2	3,721	4,44
Götz	0:4	1,505	-
	4:16	4,051	

### Turbine Erfurt -

Motor Optima Erfurt	6:14
Pötzschke	2:2 12,20 15,62 52
Pabst	4:0 6,75 6,94 32
Keutterling	0:4 6,24 44
Franke	0:4 4,62 30
Pelzer	0:4 3,38 17
	6:14 5,60
Strumpf	2:2 11,32 13,88 65
W. Lipprandt	0:4 5,77 54
Glöde	4:0 8,00 10,52 88
Löbe	4:0 4,34 4,65 23
K. Lipprandt	4:0 4,81 4,87 23
	14:6 6,04
Siegfried Schnaus	Staffelleiter

### Das Redaktionskollegium gibt bekannt

Mit dem Versand in den einzelnen Bezirken sind beauftragt:

- Kurt Wickinger, 1055 Berlin 55, Rykestraße 48 für Berlin, Rostock, Frankfurt/O., Neubrandenburg und Schwerin.
- Alfred Mühle, 8021 Dresden 21, Lauensteinerstr. 88/1 für den Bezirk Dresden.
- Werner Horn, 758 Weißwasser O. L., Heinrich-Heine-Straße 34 für den Bezirk Cottbus.
- Günter Gläss, 90 Karl-Marx-Stadt, für den Bezirk Karl-Marx-Stadt.
- Elly Grünert, 705 Leipzig 5, E.-Fert-Str. 32 für den Bezirk Leipzig.
- Walter Becker, 171 Luckenwalde, Trebbinerstr. 9 für den Bezirk Potsdam.
- Walter Heidemann, 40 Halle, Keplerstr. 19 für den Bezirk Halle.
- Eberhard Helmich, 301 Magdeburg, Große Diesdorferstr. 105 für den Bezirk Magdeburg
- Kurt Kögler, 58 Gotha, Georg-Bonsack-Str. 3 für die Bezirke Erfurt, Gera, Suhl.

Redaktions-Kollegium.

### Einzahlungskonten

für die Abonnementsgebühren:  
Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr. 7/8510. Inhaber: DBSV. Redaktionskollegium od Postscheckamt Berlin, Konto-Nr. 56555. Inhaber: DBSV, Generalsekretariat.

### Redaktionsschluß

ist jeweils  
der 5. des Vormonats

## Leistungsturniere

Der Bezirk Suhl meldet folgendes Ergebnis des dort durchgeführten Leistungsturnier Cadre 47/2

1. Suchsland, Motor Mitte Suhl	16,247	18,75	93
2. Scheermesser, Motor Mitte Suhl	11,321	18,75	96
3. Kober, Motor Mitte Suhl	5,250	5,00	67
5. G. K. Manig, Dynamo Meiningen	4,684	-	28

Leistungsturnier Cadre 52/2 in Suhl

Der Bezirk Suhl hat mangels Teilnehmer aus anderen Bezirken das Turnier für die Sportfreunde Kober und Gerd-Klaus Manig ausgetragen und, um die Begegnungen interessanter zu gestalten die Sportfreunde Scheermesser und Suchsland aufgefordert teilzunehmen. Besonders Suchsland stellte sein großes Können unter Beweis, obwohl das Resultat noch besser hätte ausfallen müssen.

Suchsland	20,625	50,0	177
Scheermesser	11,321	20,0	80
Kober	10,230	-	138
G.-K.-Manig	10,194	13,04	54

Horst Manig, BFA Suhl

## Bezirksmeisterschaften

Bezirk Erfurt  
Cadre 52/2

1. L. Erbs, Sondershausen	8:0	11,111	20,0	52
2. Müller, Sondershausen	6:2	5,764	6,250	27
3. Ramisch, Sondershausen	4:4	4,220	4,166	25
4. Dankwerth, Sondershausen	2:6	5,179	6,451	29
5. Wüstemann, Sondershausen	0:8	3,920	-	32

Bei den Startern Ramisch, Dankwerth, Wüstemann handelt es sich um Jugendliche.

Bezirksmeisterschaft „Dreiband“

1. Pabst, Turbine	8:0	0,365	0,454	3
2. Rost, Turbine	6:2	0,584	0,851	4
3. Poetzschke, Turbine	4:4	0,494	0,571	4
4. Keutterling, Turbine	2:6	0,348	0,307	4
5. Franke, Turbine	0:8	0,197	-	3

Bezirk Suhl  
„Dreiband“

1. Suchsland, Motor Mitte Suhl	8:0	0,656	0,870	8
2. Scheermesser, Motor Mitte Suhl	6:2	0,544	0,634	6
3. Manig, Dynamo Meiningen	4:4	0,364	0,426	6
4. Kober, Motor Mitte Suhl	2:6	0,349	0,440	3
5. Keil, Motor Sonneberg	0:8	0,273	-	4

## BEZIRK GROSS-BERLIN

Endstand

der Kreisklassenmeisterschaft 1964

I. Kreisklasse

1. Empor Brandenburger Tor	14:2	114:46	2,94	24
2. Lok Berlin-Mitte	8:8	92:68	2,80	40
3. Motor Friedrichshain	6:10	68:92	2,43	37
4. Motor Baumschulenweg	6:10	62:98	2,21	28
5. Turbine Bewag	6:10	58:102	2,56	34

II. Kreisklasse

1. TSG Oberschöneweise	9:3	68:52	2,081	20
2. Lok Mitte	8:4	78:42	2,278	30
3. Empor Brandenburger Tor	6:6	66:54	2,12	27
4. Turbine Bewag	3:9	30:90	1,69	20

Den Siegern Empor Brandenburger Tor und TSG Oberschöneweise die herzlichsten Glückwünsche zur Erringung der Meisterschaften.

Rangliste (Auszug)

1. Müller, Lok Mitte	3,986	5,17	40
2. Vetter, Lok Mitte	3,641	9,09	29
3. G. Guhr, Turbine	3,479	7,14	34
4. Capelle, Empor B.T.	3,472	6,25	27
5. Schröter, Empor B.T.	3,371	4,54	24
6. Lischeski, M. Friedrichshain	3,361	5,17	37
7. Jänicke, Lok Mitte	3,132	5,55	24
8. Schwarzenholz, Lok Mitte	3,103	4,54	26
9. Wicke, Empor B. T.	3,094	-	17
10. Mantz, Friedrichshain	3,054	3,94	23
11. Amelung, Turbine	2,917	5,17	23
12. Decker, Empor B. T.	2,889	5,55	16
13. Specht, Lok Mitte	2,876	3,57	23
14. Metzke, Empor B. T.	2,872	3,57	20
15. Kobin, Empor B. T.	2,817	2,94	16

Lischeski, Staffelleiter

## BEZIRK GERA

Leistungsturniere

Zur Belebung des sportlichen Geschehens im Bezirk Gera führen wir Leistungsturniere in verschiedenen Gruppen durch. Die Sportfreunde, die teilweise in der I. oder II. DDR-Liga die Punktämpfe austragen, können somit fördernd auf die vorwärtsstrebenden Sportfreunde einwirken, die an den Kämpfen der Bezirksliga oder Bezirksklasse teilnehmen. Vor allem aber profitieren unsere Jugendsportler von diesen Turnieren, wie die nachstehende Rangliste aus dem Jahre 1964 zeigt.

1. Niedermanner, Maxhütte	9,880
2. Finkous, Maxhütte	8,070
3. Nebe, HSG Jena	7,753
4. Grübner, HSG Jena	6,422
5. Schimmel, Einh. Gera	5,586
6. Briski, Einh. Gera	5,476
7. Schuka, Maxhütte	5,449
8. Scheps jun., HSG Jena	5,203 J
9. Mußbach, M. Neustadt	4,915
10. Hermes, M. Neustadt	4,740 J
11. Kolmar, Einh. Gera	4,573
12. Anger, Einh. Gera	4,320 J

13. Jennert, Maxhütte	4,060 J
14. Marquardt, HSG Jena	3,929
15. Rosenkranz j, M. Neustadt	3,929 J

Von den Sportfreunden Lothar Erbs, Mitglied der Kommission für Jugendsport des DBSV und dem Präsidiumsmitglied Kurt Kögler, beide BFA Erfurt, ist die Anregung gekommen, die Bezirks-Jugend-Meisterschaft in der „Freien Partie“ mit allen drei Thüringer Bezirken in Zukunft gemeinsam auszugetragen. In der Staffel 3 der II. DDR-Liga haben wir schon ein sehr gutes und herzliches Sportverhältnis innerhalb der Bezirke Gera, Erfurt und Suhl gefunden, das sich auch in der Jugendarbeit auswirken sollte. Dieser Vorschlag dürfte für alle Jugendlichen ein schöner Ansporn im Sinne des Jugend-Kommuniqué sein und die beste Verwirklichung der Förderung des Nachwuchses. Am 3/4. April 1965 werden die besten Jugendlichen erstmalig im Bezirk Erfurt zusammen treffen und sich hier für die Deutsche Meisterschaft in der „Freien Partie“ für Jugendliche qualifizieren können. Die Einladungen werden rechtzeitig den Sektionen zugehen.

Alfred Heinemann  
Vorsitzender des BFA Gera

1. Leistungsturnier 1965

Die im Jahre 1964 begonnenen Leistungsturniere innerhalb des Bezirkes erfreuen sich immer mehr des Zuspruches der Sportler. Diesmal war die Sportstätte von Stahl Maxhütte in Saalfeld der Austragungsort der zweiten Gruppe des Bezirkes.

Diese Gruppe war leistungsmäßig gut zusammengestellt, trotzdem blieben Überraschungen nicht aus, weil vielleicht der eine oder andere seinen Gegner zu schwach eingeschätzt hatte. Wohl niemand hätte erwartet, daß der junge Sportfreund Anger, Einheit Gera, drei Partien gewinnen und gegen den ebenfalls jungen Hermes, Turbine Auma, einen BED von 8,33 erspielen würde. Mit einem GD von 5,00 gewann er gegen Mußbach, Motor Neustadt und ließ diesen kaum zum Zuge kommen. Hermes, Turbine Auma und Jennert, Stahl Maxhütte, belegten Platz 6 und 7; beide hatte man weiter vorn erwartet. Aber Trainingsmangel zerstört gerade im Billardsport manche Hoffnung!

Kolmar, Einheit Gera, spielte am ersten Tage besser und auch Mußbach hatte am 2. Tage nicht mehr die Kondition wie am Vortage. Den spannendsten Kampf lieferten sich wohl die beiden Neustädter Sektionsfreunde Rosenkranz jun. und Mußbach, die sich mit dem Durchschnitt von 8,82 unentschieden trennten. Marquardt, HSG Universität Jena, hat leider viel von seinem Können eingebüßt und mußte sich mit Platz 5 begnügen.

Die große Überraschung war der 17-jährige Jürgen Rosenkranz. In seinem letzten Kampf gegen Marquardt überrollte er seinen Gegner mit dem besten Einzeldurchschnitt von 13,63. Diese schöne Leistung bedeutete zugleich den Gruppensieg und dazu den herzlichsten Glückwunsch! Möge Jürgen diesen Erfolg am Anfang des Jahres 1965 weiter ausbauen und diese Leistung recht oft bestätigen.

1. Rosenkranz jun., Neustadt	9,5 : 2,5	6,67	13,63	49
2. Mußbach, Neustadt	9,5 : 2,5	6,40	10,00	61
3. Kolmar, Einheit Gera	10 : 2	5,67	10,71	41
4. Anger, Einheit Gera	6 : 6	4,36	8,33	39
5. Marquardt, Uni Jena	6 : 6	4,03	4,68	30
6. Hermes, Turbine Auma	0 : 12	3,73	--	22
7. Jennert, Stahl Maxhütte	2 : 10	3,65	4,32	30

Aribert Mußbach,  
Motor Neustadt/Orla

## BEZIRK ERFURT

In Sondershausen wurde am 23./24. Januar 1965 die Bezirksmeisterschaft in Cadre 52/2 ausgetragen. Bezirksmeister wurde Lothar Erbs, Glückauf Sondershausen mit dem GD 11,111 und dem BED 20,00 (Tabelle siehe „Bezirksmeisterschaften“).

Die am 30./31. Januar 1965 in Gotha ausgetragene Bezirksbestenermittlung der Klasse III hatte folgendes Ergebnis:

1. Strumpf, Motor Optima	8 : 0	9,83	12,5	56
2. Gloede, Motor Optima	4 : 4	8,58	12,5	46
3. Wüstemann, Glückauf	4 : 4	7,7	10,31	77
4. Pabst, Turbine	0 : 8	6,51	--	41

Unsere Schülermannschaften Sondershausen und Gotha führen zur Zeit ihre Bestenermittlungen durch. Die Kämpfe werden einmal in Gotha und einmal in Sondershausen ausgetragen. Die Rangliste wird aus den Ergebnissen beider Kämpfe erstellt. Schon heute kann gesagt werden, daß sich die Leistungen seit Sommer vorigen Jahres erheblich gesteigert haben. Alle Jungen trainieren eifrig für die Pioniermeisterschaften.

Kurt Kögler, BFA Erfurt

## BEZIRK SUHL

Bezirksmeisterschaft „Dreiband“

Die am 23./24. Januar 1965 durchgeführte Dreiband-Bezirksmeisterschaft war ein voller Erfolg, da alle Teilnehmer ihre Leistungen vom Vorjahr übertreffen konnten. Um diese Steigerung für jeden kenntlich zu machen, werden die Vohrjahresergebnisse nochmals in Klammern bei jedem Starter aufgeführt.

Mit 4 gewonnenen Partien behauptete sich auch in diesem Jahr der amtierende Deutsche Meister Günter Suchsland. Sein Durchschnitt betrug 0,656 (0,549), der beste Einzeldurchschnitt 0,870 (0,816) und seine Höchstserie 8 Points. Seinen Klubkameraden Rolf Scheermesser verwies er auf Platz zwei, er erspielte einen GD von 0,544 (0,475). Die spannendste Partie war die entscheidende Schlusspartie Suchsland gegen Scheermesser, da bis dahin beide punktgleich standen. Den 3. Platz sicherte sich Gerd-Klaus Manig, Dynamo Meiningen, mit 0,364 (0,342) vor Rolf Kober, der den Durchschnitt von 0,349 (0,301) erzielte. Erstmals an

einem solchen Turnier nahm der Nachwuchsspieler Günter Keil von Motor Sonneberg, teil. Trotzdem er den letzten Platz belegte, ist doch seine Leistung beachtlich und anerkennenswert. Einen Durchschnitt von 0,273 ist für einen Anfänger auf dem Matchbillard schon ein schöner Erfolg. Tabelle siehe unter „Bezirksmeisterschaften“.

Horst Manig  
Vorsitzender des BFA Suhl

## Briefe — Meinungen

### 1965 ohne „Freie Partie“ auf Billard 210×105 cm?

Der Terminkalender unseres Mitteilungsblattes Nr. 9/10 aus dem Jahre 1964 für die Deutschen Meisterschaften 1965 enthält keinen Termin für die Austragung der „Freien Partie“ Billard 210×105 cm für Männer.

Hierzu fehlt jeglicher Kommentar, daß man meinen kann, es handelt sich um einen Druckfehler. Ist es nur an dem? Wenn nicht, so wäre m. E. eine Diskussion über das „warum“ unbedingt notwendig. Es besteht wohl die einheitliche Auffassung, daß die Beherrschung der „Freien Partie“ Grundlage für die Entwicklung in den schwierigeren Disziplinen ist.

Wer aber den Sportlern der „Freien Partie“ den Weg zur Meisterschaft versperrt, nimmt ihnen einen ganz wesentlichen sportlichen Anreiz. Das kann nur zur Folge haben, das Entwicklungstempo der betreffenden Sportfreunde zu verlangsamen.

Die Frage steht im Raum, was rechtfertigt den oben erwähnten Schritt!

Die Beteiligung an der Oberliga ist zurückgegangen. Die Leistungen der Liga sinken ab, ebenso die Einzel- und Gesamtergebnisse in den einzelnen Disziplinen der Meisterschaften und Leistungsturniere. Auf Ausnahmen und Einzelheiten kommt es in diesem Zusammenhang nicht an.

Statt nach den Gründen für diese rückwärtige Entwicklung zu suchen, legt der DBSV einen Terminplan vor, der neue, schwierigere Disziplinen — wie Cadre 47/1, Cadre 71/2 und Cadre 52/1 — beinhaltet. Ist das nicht überraschend?

Ein Hochspringer, der die Latte laufend bei 1,95 m reißt, versucht sich nicht bei 2,05 m in der Hoffnung, in dieser Höhe mehr Erfolg zu haben. Er befaßt sich damit, die Ursachen für sein Versagen bei 1,95 zu ergründen.

Es ist wohl richtig, daß sich die Leitung des DBSV für die Zukunft das Ziel gesetzt hat, in die schwierigen Disziplinen vorzudringen, zuvor aber müssen die Wege gesucht werden, die aufstrebenden Sportler der Klassen 2 und 1 zu fördern. Für Cadre 47/1 und 71/2 kommen doch ausschließlich Angehörige der Sonderklasse in Frage und davon wieder nur diejenigen, die nicht am Anfang des „internationalen Limits“ stehen.

Es wäre nun interessant zu erfahren, welche Beweggründe den Trainerrat bewogen haben, die „Freie Partie“ auszuschalten und dafür die neuen Disziplinen zu setzen. Oder aber sollte dieser Entschluß ohne Mitwirkung des

Trainerrates zustande gekommen sein? Wie ist es dann zu dieser Maßnahme gekommen?

Auf diese Fragen sollte von zuständiger Stelle — wenn auch nachträglich — eine Antwort gegeben werden — oder will man auch darauf verzichten?

Heinz Burkhardt,  
Aufbau Börde Magdeburg.

Heinz Seeger, Motor Ludwigsfelde, an das Redaktions-Kollgium . . . wir haben uns sehr gefreut, einmal Post von einem Leitungsmitglied des Verbandes zu erhalten. Wir möchten mitteilen, daß wir natürlich gern in der II. DDR-Liga mitkämpfen werden; wir bereiten uns schon eifrig darauf vor. Zur Anfrage eines evtl. Freundschaftskampfes mit Motor Stralsund können wir mitteilen, daß dieser in diesem Jahr nur als Punktkampf möglich sein wird, da wir traditionsgemäß Ostern nach Sömmerda reisen und uns einen zweiten Freundschaftskampf bei der Entfernung Ludwigsfelde-Stralsund aus finanziellen Gründen nicht erlauben können. Mit Berliner Mannschaften unterhalten wir schon lange Zeit gute Kontakte. Wir haben in den Kämpfen auch nicht schlecht abgeschnitten. Unser Nummer um die 4,00.

Sportfreund Gärtner, Technischer Leiter Motor Stralsund:

Wir danken für die schnelle Beantwortung unserer Anfragen. Von Sportfreund Hockenholz haben wir Handbücher und Lehrmaterial inzwischen erhalten. Mit Motor Ludwigsfelde werden wir gern Verbindung aufnehmen. Nun haben wir noch eine Frage: Wir vermissen im Handbuch die Termine für Bestenermittlungen, Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Wir haben es in diesem Jahr nach eigenem Ermessen angesetzt, wollen es aber in Zukunft richtig machen.

Antwort des Redaktions-Kollegium: In der Wettkampfordnung sind diese angefragten Termine nicht aufgeführt. Die Technische Kommission des Verbandes veröffentlicht aber jedes Jahr im Mitteilungsblatt den Terminplan des DBSV. In diesem Plan sind die Bezirksmeisterschaften der einzelnen Disziplinen aufgeführt; es liegt also an den Bezirken, die Termine für Bestenermittlungen und Kreismeisterschaften festgelegt werden können. Sportfreund Herbert Rothe, Traktor Steinbach:

Am 23. Februar 1965 erhielten wir das Mitteilungsblatt Nr. 2. Obwohl das Redaktions-Kollegium alle in Frage kommenden Stellen wegen Handbücher und Verbandsabzeichen angeschrieben hat, haben wir (der Kreis Freiberg) vom Bezirk Karl-Marx-Stadt noch nichts erhalten. Sportfreund Rost schrieb zwar am 10. Februar 1965, daß die Lieferung veranlaßt sei. Bis heute ist aber uoch nichts eingegangen. Wir wurden dann von Sportfreund Albrecht, Sportschule Rabensberg, an Sportfreund Steinbach, Wüstenbrand, verwiesen, aber vom 17. Februar bis zum 3. März warten wir noch vergebens auf Antwort. Es wurde nun wirklich „allerhand“ unternommen. Wenn man aber für eine solche wichtige Angelegenheit soviel Postgebühren braucht und keinen Erfolg (Fortsetzung Seite 6 Spalte 3)

# SPORT Billard

Dem „Sport Billard“, offizielles Organ des französischen Billard-Sportverbandes vom Oktober/November 1964, entnehmen wir nachstehende Gedanken von Herrn S. B., der als Betreuer des französischen Teilnehmers, an der Weltmeisterschaft Cadre 47/2 in West-Berlin, Herrn Henri Hibon, den Ablauf dieser Weltmeisterschaft beobachtete. In seinem Bericht greift Herr S. B. ein Problem auf, welches auch in unserem Verband, in den Sektionen und ganz besonders im Kreise unserer Leistungskader diskutiert wird. Es handelt sich um das unterschiedliche Ballmaterial und das Ballmaterial als solches in der Beschaffenheit.

Wir rufen alle Mitglieder auf, hierzu ihre Meinungen und Auffassungen dem Redaktions-Kollegium zu unterbreiten.

## „Ablaufende Bälle“

Herr S. B. schreibt:

Im Verlauf dieser Weltmeisterschaft in West-Berlin habe ich maßgebliche Meinungen von berufenen Männern gesammelt, die wie ich, den endgültigen Bankrott des Billardspiels mit Elfenbeinbällen feststellen konnten. Von neun befragten aktiven Billardsportlern erklärten sechs, daß sie auch mit Kunststoffbällen spielen würden und dabei ebenfalls große Leistungen erzielen könnten.

Vergleichen wir die bei der Europameisterschaft Cadre 47/2 in Bilbao erzielten Generaldurchschnitt! Ich gebe nicht die Firmenmarke an, aber H. Scholte erzielte mit Kunststoffbällen einen GD von 65,30 und Joss Vervest GD 27,84 mit Elfenbeinbällen, die in alle möglichen Richtungen abließen. Man muß die „Akrobatik“ bewundern, welche die Sportler anwenden müssen, sich dabei schadlos zu halten; mit sportlichem Cadre-Spiel hat das nichts mehr gemein.

Die maßgeblichen Organisatoren sind dafür nicht verantwortlich zu machen. Sie müssen die Elfenbeinbälle sehr teuer bezahlen und trotzdem ist mit solchen Bällen kein reguläres Spielen möglich. Ich betone, daß ich keinesfalls im Interesse einer Firmenmarke schreibe. Aus dieser Sackgasse müssen wir heraus! Die Starter der Meisterschaften dürfen nicht materialabhängig sein und während der Spielsaison von einem Material zum anderen wechseln. Hier sollten sich die Mitgliedsverbände der CEB-einigen und die daran interessierten Ballhersteller übereinkommen, nur eine einzige Sorte Billardbälle

herausbringen, die durch die CEB bestätigt, in Zukunft bei allen Welt- und Europameisterschaften Verwendung finden. Diese Bälle könnten als Erkennungszeichen das Signum der CEB tragen. Die Verbände werden dabei zur Ruhe kommen. Unsere Funktionäre werden keine Spieler mehr erleben, die durch die phantastischen Arabesken der Elfenbeinbälle abgelenkt werden, wobei es nur wenigen erfahrenen Spielern gelingt, sich zu konzentrieren. Diese – so sagen sie selbst – werden sich nicht sträuben und an Kunststoffbälle von Qualität gewöhnen, wenn sie eingeführt sind. So sei es!

S. B.

## Internationale Umschau

### Westdeutschland

Mit dem Überraschungssieg von Metzelmacher, Hoffnungsthal, ging der westdeutsche Billard-Titelkampf in der „Freien Partie“ zu Ende. Hinter Müller, Westberlin, und Witte, Essen, langte es für den Titelverteidiger Spielmann, Düsseldorf, im Austragungsort Krefeld nur zum vierten Platz.

Die westdeutsche Billard-Meisterschaft im Cadre 71/2 in Münster endete diesmal mit dem Sieg des favorisierten Düsseldorfer Siegfried Spielmann mit 10 : 0 Punkten vor Witte, Essen (8 : 2), Bolz, Köln (6 : 4), Kajan, Duisburg (4 : 6) und dem Titelverteidiger Eiter, Münster (2 : 8).

Meldungen mit den Einzelergebnissen liegen nicht vor. (Red. Koll.).

### Europa-Meisterschaft Cadre 47/2

Als erfolgreicher Titelverteidiger stellte sich am 31. Januar 1965 in Heerlen (Niederlande) der Holländer Henk Scholte vor. Seinen Landsmann Tini Wijnen konnte er aber nur – wie im Vorjahr in Bilbao – dank des besseren Generaldurchschnittes auf den zweiten Platz verweisen.

	P	GD	HS
1. Scholte, Niederlande	12	43,87	228
2. Wijnen, Niederlande	12	40,01	400
3. van Hassel, Belgien	10	33,16	265
4. Vervest, Belgien	8	38,20	345
5. Galvez, Spanien	8	27,95	172
6. Witte, Westdeutschland	4	17,46	114
7. Grethen, Luxemburg	2	9,36	65
8. Corti, Schweiz	0	6,67	57

(Fortsetzung von Seite 5)

sieht, dann fragt man sich, wo bleibt das Interesse für eine Mitarbeit in unserer Sportorganisation? Sobald ich die gewünschten Handbücher usw. erhalten habe, gebe ich Bescheid. Den Kampf gebe ich trotzdem noch nicht auf.

## Billard - Kegeln

### Aus der DDR-Liga

Der 9. und 10. Spieltag:

Abstiegskampf wie nie zuvor!

Der Kampf um den Meistertitel dürfte nach den beiden ersten Januar-Spieltagen so gut wie entschieden sein. Die Dresdner haben nun den unwahrscheinlich anmutenden Durchschnitt von 1534 Punkten erreicht, der von dem Verfolger Gröna nicht mehr erreicht werden kann. Dazu hat die Niederlage der Grönaer in Görlitz beigetragen.

Der zweite Widersacher Dresdens ist Lok Leipzig-Wahren. Diese können mit dem Faktor Mannschaftsdurchschnitt bei Punktgleichheit nicht mehr rechnen. Ihr Punktekonto weist zur Zeit zwar nur 2 Minuspunkte mehr auf als Dresden, aber die Lok-Sportler haben noch mit Gröna auf dem Heimbillard und mit Luckenwalde, Schönau und Dresden in Auswärtsspielen schwere Brocken vor sich. Wenn sie den Titel gewinnen wollen, müssen alle Spiele gewonnen werden und Gröna im Kampf gegen die TSG Dresden Nord noch Schrittmacherdienste leisten. Das wird den Leipziguern aber wohl kaum alles gelingen, vor allem, weil ihre Sportfreunde Ajmann und Schindler bisher nicht zu ihrer Bestform gefunden haben.

Immer mehr konzentriert sich das Augenmerk auf den Abstiegskampf. Mit der Mannschaft von Turbine Karl-Marx-Stadt dürfte der erste Absteiger festliegen, denn die drei anderen bedrohten Mannschaften haben sich um 4 Punkte von ihr abgesetzt. Obwohl Görlitz derzeit den 5. Platz inne hat, sind die Aussichten auf Verbleib am geringsten. Es könnte durchaus eintreten, daß alle drei Mannschaften – Brandenburg, Schönau und Görlitz – noch je 2 Spiele positiv gestalten, dann würde es Görlitz mit dem niedrigsten Mannschaftsdurchschnitt treffen. – Nun, lassen wir uns überraschen!

Zwei Ergebnisse überraschen auch diesmal wieder:

Lok Görlitz wahrte gegen den Favoriten Motor Gröna seine Chancen und überfuhr diese mit 72 Punkten Differenz (1405 zu 1333). Schlußstarter Stingl, Gröna, hätte mit 262 Points eine durchaus mögliche Leistung zum Sieg erbringen können, die ihm aber 40 Minus durch unkonzentriertes Spiel versagt blieb. Unverständlich ist, daß sich Gröna erlaubte, ohne Krause anzutreten.

Überraschung bedeutet auch der Sieg der Luckenwalder in Schönau. Bedanken dürfen sich die Einheitssportler bei ihrem Exmeister Christl, der

die zum Sieg notwendigen 245 Points überbot (260).

Die TSG Dresden Nord hatte mit Luckenwalde und Brandenburg zwei Gastmannschaften geladen, die mit 201 bzw. 230 Points Differenz unter die Räder kamen. Es bleibt die Frage, wem wird es gelingen, den Dresdener Sportfreunden auf Heimbillard ein ebenbürtiger Gegner zu sein?

Schönau ließ sich in vierten Heimspiel gegen Brandenburg nicht aus dem Sattel heben und hatte mit Gehmlich wiederum seinen besten Starter.

Turbine konnte der guten Leistung der Leipziger Lok-Mannschaft nichts entgegensetzen und verlor eindeutig 1465 zu 1330.

TSG Dresden-Nord — Einh. Luckenwalde 1555 : 1354

Schönau K.-M.-St. — Stahl Brandenburg 1382 : 1339

TSG Dresden-Nord — Stahl Brandenburg 1596 : 1366

Motor Schönau K.-M.-St. : Einheit Luckenwalde 1336 : 1352

Lok Wahren-Leipzig — Turbine K.-M.-St. 1465 : 1330

Lok Görlitz — Motor Gröna 1405:1333

Schlagerspiel: Leipzig gegen Gröna

Mit der Spitzenpaarung in Leipzig stand ein Spiel auf dem Programm, auf dessen Ausgang nicht nur die TSG Dresden Nord gespannt war. Schließlich fiel hier eine wichtige Vorentscheidung über die weitere Verfolgungsjagd zum Spitzenreiter. Die Lok-Sportler aus Wahren hatten mit 1440 Points wieder einmal eines ihrer guten Ergebnisse erreicht. Bis zur Halbzeit sah es fast so aus, als ob die Leipziger erstmals die Grenze 1500 Points überschreiten oder zumindest erreichen würden. Da hatten die Grönaer nichts zu bestellen und lagen nach drei Durchgängen mit 114 Points im Rückstand. Dann aber holten sie mächtig auf und der Schlußmann Stingl hatte bis zum 80. Stoß die Chance, die zum Erfolg nötigen 292 Points zu erspielen. Leider kam er aber dann ins Schlittern und endete bei 238! Den 4. Doppelpunktgewinn holte sich diesmal Görlitz aus den letzten 5 Punktkämpfen. Mit Turbine Karl-Marx-Stadt hatten die Görlitzer aber auch einen Gegner zu Gast, der das Siegen verlernt hat. Wer hätte gedacht, daß Lok Görlitz nach 5 Kämpfen mit 0 : 10 Punkten als Schlußlicht, sich so erholen könnte oder besser gesagt, sich so gut in die oberste Spielklasse hineinfinden? Die Karl-Marx-Städter haben nun nur noch geringe Chancen auf den Klassenerhalt. Die Abstiegsangst wächst aber immer mehr, wozu die großartige Durchschnittserhöhung der Görlitzer wesentlich beiträgt.

Lok Görlitz — Turbine Karl-Marx-Stadt 1442 : 1576

Lok Leipzig-Wahren — Motor Gröna 1440 : 1387

Tabelle:

1. TSG Dresden-Nord	18 : 2	1534,2
2. Lok Leipzig-Wahren	16 : 4	1429,3
3. Motor Gröna	12 : 8	1459,7
4. Luckenwalde	12 : 8	1368,4
5. Lok Görlitz	8 : 12	1351,4
6. Motor Schönau	6 : 14	1358,3
7. Stahl Brandenburg	6 : 14	1354,2
8. Turbine K.-M.-Stadt	2 : 18	1359,6

Zur Rangliste nach dem 10. Spieltag

Duell Manfred Hähne — Hengmith. Durch großartige 567 Punkte über 2 Tage im Januar 1965 erzielt, hat sich nun der Deutsche Einzelmeister die Spitze zurückerobert. Er legte damit 28 Points zwischen sich und seinen hartnäckigen Rivalen Hengmith von Turbine Potsdam. Beide waren in den vergangenen Jahren schon des öfteren harte Gegner in der Jugendklasse gewesen. Mit Arnold und Kaupisch folgen zwei alte Hasen, die in jedem Jahr ihren Anspruch auf einen Platz in der Spitzengruppe geltend machen. Auch Lothar Blawid, als bisheriger Jugendmeister liegt über dem unwahrscheinlichen Durchschnitt von 260. Die Sportfreunde Prinz und Friedrich, beide aus der Leipziger Bezirksliga, kämpfen sehr, diesen Schnitt zu erreichen.

Rüschke, Autengruber, Gehmlich, Schierz, Pietzsch und Hähner haben einen deutlichen Abstand zu den ersten Sieben der Rangliste, liegen aber trotzdem noch alle über 250. Nach Absolvierung von „nur“ 10 Spieltagen kann man aber wohl mit Sicherheit behaupten, daß von diesen 13 Sportlern 8 bis 10 im Kampf um die Deutsche Meisterschaft zu finden sein werden. Die Sportfreunde von Platz 14 bis 20 hinken zwar etwas hinterher, haben aber bei einer kleinen Leistungssteigerung noch alle Chancen für eine Fahrkarte nach Potsdam.

Rangliste nach 10 DDR-Liga-Kämpfen

1. M. Hähne, Dresden-N.	10	267,5
2. Hengmith, Turb. Potsd.	10	264,7
3. Arnold, Dresden-N.	10	262,1
4. Kaupisch, Ind. Dresden	6	261,6
5. L. Blawid, St. Brandbg.	10	261,1
6. Prinz, Stahl NW. Leipz.	10	258,9
7. Friedrich, Delitzsch	9	258,6
8. Rüschke, Lok Wahren	10	253,3
9. Autengruber, Gröna	10	253,3
10. Gehmlich, Schönau	10	253,3
11. Pietzsch, Dresden-N.	10	251,8
12. Schierz, Dresden-N.	10	251,8
13. Hähner, Reick	6	251,0
14. Stingl, Gröna	10	248,8
15. Christl, Luckenw.	10	247,7
16. Heyer, Lok Wahren	10	247,7
17. Behrendt, Ind. Dresden	9	247,3
18. Krause, Gröna	8	247,3
19. Parré, Delitzsch	9	246,3
20. Altmann, Lok Wahren	10	243,3

Rangliste der Jugend

1. L. Hähne, Dresden-N.	10	262,6
2. H. Blawid, Dresden-N.)*	9	248,8
3. Küchler, Schönau	10	234,4
4. Heyder, Turb. K.-M.-St.	10	216,1

\*) Herbert Blawid, 16 Jahre alt, hat in Dresden seine Lehrzeit begonnen und sich der TSG Dresden-Nord angeschlossen

**Turbine hat Hoffnung**

Die Kämpfe am 6.7. Februar 1965

Die Kämpfe dieses Wochenendes begannen mit zwei Paarungen der Spitzemannschaften gegen Sektionen aus der Abstiegszone. Für die bedrohten Mannschaften kam es vor allem darauf an, den Mannschaftsdurchschnitt zu halten oder zu verbessern. Schönau hatte erwartungsgemäß in Gröna nichts zu bestellen, obwohl es beinahe gelungen wäre auch den Rückkampf zu gewinnen. Bis zum 4. Starter lagen sie mit 81 Punkt

vorn, aber das Kreisklassenergebnis von Steger (158) ließ alle Hoffnungen dahinfahren. Trotzdem wurde der Durchschnitt gehalten und das Grönaer Schlußtrio (Autengruber-Krause-Stingl) stellte mit insgesamt 826 Points ihr großes Können unter Beweis.

Turbine bekam von Dresden-Nord zwei Minuspunkte aufgedreht, aber die beiderseitigen Ergebnisse hätten bedeutend besser ausfallen müssen. Turbine-Sportler spielten auf, als käme es bei ihnen auf den Durchschnitt überhaupt nicht an; dabei ist es gerade der Durchschnitt der im Kampf um den Abstieg die Hauptrolle spielen wird.

Der Sonntag brachte Kämpfe der abstiegsbedrohten Mannschaften untereinander. Lok Görlitz nahm bittere Rache an Brandenburg für die in der ersten Halbserie erlittene Niederlage (1354:1419). Die Niederlage der Stahlwerker, in einer Zeit, wo jeder Punkt dringend benötigt wird, war bestimmt nicht eingepplant. Es ist dies der erste Kampf von Görlitz gewesen, auswärts eine Spielstärke wie daheim zu beweisen. Ausschlaggebend für die Brandenburger Niederlage war vor allem die Leistung von Haselhorst (195), der sich von seinem Gegenspieler Gründer (267) 72 Points abnehmen ließ! Görlitz brachte erstmals Auswärtspunkte nach Hause, nachdem sie in Luckenwalde und Leipzig schon nahe daran gewesen waren.

Das Bezirksderby Turbine — Schönau stand nicht im Zeichen des „Durchschnittes“ — hier ging es um harte Punkte. Nur ein Turbine-Sieg bot die Voraussetzung in den noch ausstehenden zwei Kämpfen den Anschluß an Brandenburg und Schönau zu sichern. Man wußte also worum es ging und Turbine feierte einen Kantersieg. Schönau mit drei „Tieffliegern“ (189, 190 und 195) hatte nichts zu bestellen. Das Schlagerspiel Gröna — Dresden Nord war zunächst völlig offen. Den 822 Points des Grönaer Schlußtrios Autengruber-Krause-Stingl konnten die Dresdner aber in keiner Phase Stand halten. Pietzsch-Arnold und Manfred Hähne fanden keine Einstellung zum Ballmaterial und somit bleibt Gröna im Spieljahr 1964/65 ohne Heimmiederlage.

**ROBERT KRAUSE**

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Bahnhofstr. 5

Herstellung erstklassiger

Präzisionsbillards

für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher Reparaturen

:: Alle Zubehöerteile ::

Prämiert mit 32 goldenen Medaillen

:: Viele erste Staatspreise ::

Gegründet 1886 · Fernruf 40004

In Luckenwalde einen Sieg holen, war bisher immer sehr schwer. Dieses Jahr scheint es anders zu sein. Kaum, daß sich Sportfreund Keim gelangen hat, warten zwei andere Luckenwalder mit schlechten Ergebnissen auf. So riß Lok Wahren schon beim zweiten Starter die Steuer an sich und bißte lediglich durch den Schlußmann sehr an Boden ein. Christl konnte mit 290 Points 82 Punkte gewinnen, weil Altmann nur auf 203 kam.

Motor Grüna - Motor Schönau 1453:1349  
 Turbine K.-M.-St. - Dresden-N. 1345:1482  
 Luckenwalde - Lok Wahren 1346:1403  
 Brandenburg - Lok Görlitz 1354:1419  
 Motor Grüna - Dresden-Nord 1537:1444  
 Turbine K.-M.-St. - Schönau 1426:1289

### Kämpfe DDR-Liga

am 21. Februar 1965

Lok Leipz.-Wahren — Stahl Brandenbg.  
1430 : 1330

Lok Görlitz — Einheit Luckenwalde  
1323 : 1300

Tabelle:

1. TSG Dresden-N.	12	20:4	1522,3
2. Lok Leipz.-Wahr.	12	20:4	1427,1
3. Motor Grüna	12	16:8	1465,5
4. Einheit Luckenw.	12	12:12	1360,8
5. Lok Görlitz	12	12:12	1354,6
6. Motor Schönau	12	6:18	1355,1
7. Stahl Brandenbg.	12	6:18	1352,1
8. Turbine K.-M.-St.	12	4:20	1363,9

Rangliste (Spitzengruppe)

1. M. Häbne	12	264,5
2. Kaupisch	7	264,0
3. Friedrich	12	262,2
4. Arnhold	12	261,6
5. Hengmith	10	261,2
6. Prinz	12	259,0
7. L. Blawid	11	258,8
8. Häbner	7	256,7
9. Stingl	12	255,7
10. Autengruber	12	255,5

Manfred Pietzsch,  
Leiter der DDR-Liga.

R.&E.HLAWATSCHEK

Präzisions-  
Billardbau

Dresden A 27 · Kronacher Str.1

Ausführung sämtlicher Reparaturen  
in der DDR

Montageabteilung Dresden A 27  
Würzburger Straße 60

## Ist unser Fachblatt jetzt pünktlich?

Im Vorjahr häuften sich die Fälle, daß die Bezieher unseres Fachblattes dasselbe unregelmäßig erhielten. Diese Unregelmäßigkeit führte in einigen Fällen zu Verärgerungen innerhalb unserer Sektionen und es liegen Anzeichen vor, wonach Reduzierungen, bzw. Abbestellungen des Fachblattes in Erwägung gezogen werden.

Diese Situation ist, in der Vergangenheit gesehen, nicht abzustreiten. Hierfür gibt es einen entscheidenden Grund. Bis zur Erkrankung des verantwortlichen Redakteurs hat dieser seine ihm übertragenen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit des Verbandes ausgeführt. Wir müssen einschätzen, daß bis zu diesem Zeitpunkt und auch noch für die folgende Zeit die notwendigen redaktionellen Arbeiten als Einmannarbeit durchgeführt worden sind. Trotz verschiedener Versuche, das Redaktions-Kollegium zu vergrößern und die damit notwendigen Arbeiten entsprechend zu verteilen, ist es bisher noch nicht gelungen, diesen guten Vorsatz zu vollenden. Es ist einleuchtend, daß durch den Krankenhausaufenthalt des Redakteurs zwangsläufig die Arbeit ins Stocken geriet, bzw. liegen bleiben mußte.

Der Präsident, Sportfreund Exner, sowie das Generalsekretariat haben versucht, den eingetretenen Zustand zu überbrücken.

Hinzu kommt, daß der Redakteur neben seinen Arbeiten auch seine familiären Verpflichtungen nicht vernachlässigen darf. So blieb — trotz allseitiger Bemühungen — die Arbeit für unser Fachblatt im letzten Halbjahr 1964 nur Stückwerk.

Um unseren Mitgliedern gegenüber diesen eingetretenen Zustand zu verändern, war es daher notwendig, daß sich das Präsidium damit befassen mußte. Die Grundsatz-Aussprache anläßlich der Präsidiums-Tagung im Dezember 1964 hatte einen vollen Erfolg. Wir können heute feststellen, daß die Forderungen, die seitens des Präsidiums gegenüber dem Fachblatt und

seitens des Redakteurs gegenüber dem Präsidium gestellt worden sind, auf einheitlichen Nenner gebracht wurden. Der Erfolg liegt auf der Hand: alle Sektionen müssen die Ausgaben Januar und Februar 1965 pünktlich erhalten haben.

Die vom Präsidium angestellten Überlegungen gehen da hinaus, den Versand schneller und reibungsloser durchzuführen.

Ab Januar 1965 bringt die Gothaer Druckerei an die namhaft gemachten Vertreter der einzelnen Bezirke die notwendigen Exemplare an dieselben zur Auslieferung. Der Beauftragte des Bezirkes nimmt anhand der ihm vorliegenden Versandliste die Verschickung an die einzelnen Sektionen seines Bezirkes vor. Die in dieser Beziehung bereits durchgeführten Überprüfungen ergaben, daß nach Versand durch die Druckerei am 6. Januar, die für den Bezirk Magdeburg bestimmten Exemplare am 9. Januar eingetroffen waren und am 14. Januar 1965 alle Sektionen das Fachblatt in Besitz hatten. Für Februar liegen folgende Daten vor: Versand ab Gotha am 2. Februar, Eintreffen in Magdeburg am 5. Februar, Versand an die Sektionen am 6. Februar 1965. Dieser beschrittene Weg ist notwendig und wird in Zukunft beibehalten, da der Versand durch den Redakteur in der bisherigen Form mindestens eine Woche Zeit in Anspruch nimmt, die jetzt nutzbringender für unser Fachblatt verwandt werden kann. Das Präsidium ist voller Hoffnung, daß der jetzt eingeschlagene Weg für die Zukunft keine Komplikationen aufweist und voll und ganz im Interesse unserer Mitglieder liegt.

Wir bitten alle Sektionen, bei denen Ausgaben des Fachblattes aus dem Jahre 1964 fehlen sollten, an

Sportfreund Kurt Kögler  
58 Gotha, Postfach 92

zu schreiben; die fehlenden Ausgaben können noch nachgesandt werden.

Generalsekretariat.

## Billardsport, die erfolgreichste Sportart der DDR?

Man soll es kaum glauben, aber tatsächlich sind Billardsport, Speerwerfen und Skilaufen die erfolgreichsten Sportdisziplinen in unserer Republik. — ??? —

Im Sportlotto „6 aus 49“ wurden diese drei Sportarten bisher am häufigsten gezogen (Nummern 3, 38 und 39). K. K.

Nachdem die Druckaufträge für die Leipziger Mustermesse das pünktliche Erscheinen der Märzangabe verzögerte, erkrankte auch noch der Setzer unseres Fachblattes. Eine weitere Verspätung war die Folge und verhinderte eine 12-seitige Märzangabe. Die Sportfreunde von der Dis-

ziplin Billard-Kegeln sind die Leidtragenden, denn die Berichte aus den Bezirken konnten nicht mehr gesetzt werden. Nunmehr ist aber die April-Ausgabe bereits im Druck und wird in wenigen Tagen bei den Sektionen eintreffen.

Redaktions-Kollegium.

... und jeder Billardsportler trägt das Verbandsabzeichen